

Infoabend: „Gelebte Nachbarschaft“

Dienstag, 17. November
19.30 Uhr

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



Info-Abend für Dorfaktivisten **GELEBTE NACHBARSCHAFT**

Akteure aus Ostbelgien präsentieren in
Kurzvorträgen gute Beispiele der gelebten
Nachbarschaft, die inspirieren und zum

Nachahmen motivieren.
Helfen wir uns gegenseitig!

Programm

- Begrüßung und Einführung
- Koordination von Nachbarschaftshilfe: Dorftelefon Montingen
- Gemeinsamer Kartoffel- und Gemüseanbau in Herresbach
- Lokale Einkaufsgemeinschaft für regionale Produkte in Jalhay
- Kapellenfest in der Raerener Bergstraße
- Aktivitäten im Viertel in Herbesthal
- Willkommens-Paket in Kettenis
- Unterstützung für Nachbarschafts- und Dorfprojekte durch den Ostbelgien Fonds
- Austausch und Fragen

Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Gerd Bröls - Ländliche Gilden

Begrüßung und Einführung

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Manfred Keifens - Dorfgruppe Montingen

Koordination von Nachbarschaftshilfe: Dorftelefon Montingen

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



Koordination von Nachbarschaftshilfe: Dorftelefon Montingen

Geschichte
Montag, 16. November 2020

Eifel - ARDENNEN

9

Initiative: Nuldigen und Montingbau besitzen ein „Heinzelmännchen“

Nachbarschaftshilfe auf das Dorf ausgedehnt

Unkompliziert, schnell, direkt und kostenlos. Auf diese Weise beschreibt die Dorfgemeinschaft „Montingbau“ ihr „Heinzelmännchen“. Der Dienst richtet sich an Personen, die nicht mehr so mobil sind, alleine leben oder ein Gebot haben und selbst bei Kleinigkeiten auf Hilfe angewiesen sind.

» HINTERGRUND: VON JULIA ROTH

Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.



Wie in Nuldigen werden die Helfer des „Heinzelmännchen“-Netzwerks sehr gerne gebraucht. (Foto: Dorfgemeinschaft Montingbau)

Seit Beginn der Coronakrise ist das „Heinzelmännchen“ im Betrieb.

Seit Beginn der Coronakrise ist das „Heinzelmännchen“ im Betrieb. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.

Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.

Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.

Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.

Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.

HINTERGRUND

„Gelebte Nachbarschaft“ - Ostbelgische Initiativen stellen sich online vor

Wie können wir nachbarschaftliche Hilfe in unserer Dorfgemeinschaft anbieten? Welche Aufgaben haben wir? Wie können wir unsere Dorfgemeinschaft stärken? Diese Fragen stellen sich die Dorfgemeinschaften in Ostbelgien. Sie wollen ihre Dorfgemeinschaften stärken und die Nachbarn besser kennenlernen. Sie wollen ihre Dorfgemeinschaften stärken und die Nachbarn besser kennenlernen.



Auch das Kapellendorf der Nuldigen engagiert sich im Netzwerk. (Foto: Dorfgemeinschaft Montingbau)

Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.

Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert. Die Dorfgemeinschaft hat beschlossen, ein Netzwerk aus Nachbarn zu schaffen, die bei Bedarf Hilfe leisten können. Das Netzwerk ist kostenlos und unkompliziert.

Link zur Facebookgruppe
Dorfgemeinschaft Montingen:
<https://www.facebook.com/dorfge-meinschaftmontingen>

Link zum Präsentationsfilm auf
Youtube:
<https://www.youtube.com/watch?v=TGXQFTEHPdE&t=1136s>

Hier wird das Heinzelmännchen-
telefon von Minute 18:24 bis 20:23
präsentiert.

Kontakt:
manfred.keifens@hotmail.com

Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Valérie Sarlette - Nachbarschaftsgruppe Herresbach

Gemeinsamer Kartoffel- und Gemüseanbau

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung





Gemeinsamer Kartoffel- und Gemüseanbau

Beschreibung

- Anbau von Kartoffeln, Kohl und Sonnenblumen auf einem Kartoffelacker
- Anbau von Gemüse auf dem „Gemüsefeld“, Elemente aus der Permakultur (Mischkultur, Boden abdecken)

Entstehung

- Es gibt Traktorbegeisterte (Oldtimer) Herresbacher. (Anmerkung: Seit drei Jahren wird jährlich ein(e) „Treckertour/Treckerkonvoi“ mit Übernachtung für das ganze Dorf organisiert)
- Der Onkel eines Gruppenmitglieds gab seine Landwirtschaft auf und wollte seine Kartoffelmaschinen in guten Händen wissen. Übergab die Ernte- und Pflanzmaschinen den Interessierten.
- Die Ackerflächen gehören den Eltern zweier Gruppenmitglieder, die Pacht wird in Kartoffeln beglichen.





Gemeinsamer Kartoffel- und Gemüseanbau

Zwei Jahre

- Das erste Jahr war eher experimentell: Maschinell wurden die Kartoffeln gesetzt, aber zu spät beschoren, sodass die Ernte nicht so üppig ausgefallen ist und die Kartoffeln waren vom Drahtwurm befallen. In die Lücken wurde Gemüse gepflanzt, aber ein wenig vernachlässigt. Mangold, Rote Beete und Porree waren hingegen sehr erfolgreich.
- zweites Jahr: strukturiertes und planvolleres Vorgehen
Um dem Drahtwurm zu trotzen, wurde ein neuer Acker „aufgemacht“, verschiedene Kartoffelsorten wurden gesetzt → äußerst erfolgreiche Ernte: 2 Tonnen, jedoch wieder Drahtwurmbefall (Erkenntnis: der Drahtwurm fühlt sich auf einem neuen Feld immer wohl). Nach der Ernte Einsaat mit Senf. Auf dem alten Kartoffelacker entstand das Gemüsefeld, dieses Mal nach ausgetüfteltem Pflanzplan angelegt, auch hier erfolgreiche Ernte

Gemeinsamer Kartoffel- und Gemüseanbau

Mitglieder

- sechs Familien
- heterogen in Bezug auf die Berufe, Alter: zwischen 4 und 60 Jahre
- gemeinsame Aktivitäten: pflanzen, pflegen, ernten; gemütliches Beisammensein: grillen, Kartoffelfeuer, Sauerkrautessen, Ausflüge (mit dem Trecker) → **gemeinsam leben und arbeiten**

Arbeitsweise

- Kommunikation über Whatsapp „Jrompere van Herresbisch“
- Je nach Fähigkeiten und Interessen kümmern sich einige schwerpunktmäßig um die Kartoffeln, andere ums Gemüse, wieder andere um die Verköstigung der Gruppe oder um das Einmachen, (z.B. Erbsen pulen, Sauerkraut machen), weitere Aufgaben sind Zäune machen, Setzkartoffeln besorgen, bewässern, Wasser fahren. Aber immer auch gemeinsame Aktionen (pflanzen, ernten).
- Einen Arbeitsplan gibt es nicht, jeder setzt sich ein, wann er Zeit hat, informiert die anderen und wer Lust und Zeit hat, gesellt sich dazu.





Gemeinsamer Kartoffel- und Gemüseanbau

Nachhaltigkeitsgedanke

- regionales Gemüse. (Man erhält in Herresbach auch Fleisch, Milch und Eier)
- bio
- verpackungslos
- **tauschen statt kaufen**: Die meisten Gruppenmitglieder haben auch noch einen Hausgarten: Tausch innerhalb der Gruppe (Beeren gegen Birnen, Birnen gegen Marmelade) und außerhalb der Gruppe (Kartoffeln gegen Honig, Kartoffeln gegen selbst gesammelte Pilze)
- Wissen erhalten (z.B. Pflanzzeiten), das von der älteren Generation an uns gegeben wird (erfahrene Gärtnerinnen stehen uns mit Rat zur Seite) und die **Kinder** schon an den Ackerbau und den Gemüseanbau heranzuführen.
- Vergnügen ohne Konsum an der frischen Luft



Gemeinsamer Kartoffel- und Gemüseanbau

Einbeziehung des Dorfes

- Gemeinschaft innerhalb der Gruppe trotz großer Altersspanne
- Die Sonnenblumen erfreuten die Spaziergänger
- Verkauf überschüssiger Kartoffeln
- Viele Herresbacher zeigen Interesse, besonders zu beobachten bei der Ernte
- Mütter, Schwiegermütter, Tanten und Onkel stehen mit Rat zur Seite
- Geplant war, dass die **Schulkinder** am gesamten Prozess beteiligt sind, aber wegen Corona ist die Pflanzaktion, die mit den Schulkindern geplant war, ausgefallen. Die Schule hat aber im Herbst einen ganzen Tag Kartoffeln geerntet, jedes Kind hat ein Eimerchen Kartoffeln mit nach Hause genommen, Fritten und Püree wurden gemeinsam in der Schule zubereitet.

Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Eva Franssen – GAC Jalhay

Lokale Einkaufsgemeinschaft für regionale Produkte

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



Lokale Einkaufsgemeinschaft für regionale Produkte

Internetseite mit Bestellfunktion:

<https://gac-jalhay.repanier.be/fr/>



Bestellungen bis Montagmorgen
Lieferung durch Kooperativen am
Donnerstagmorgen + Einkäufe von
Gruppenmitgliedern
Abholung Donnerstagabend im Pfarrheim

Tous les jeudis de 18H30 à 19H30 à la salle paroissiale de Jalhay, derrière l'église.

Les commandes seront clôturées le lundi matin à 08H00.

Pourquoi faire partie du Gac ?

Pour maintenir et diversifier une agriculture locale,

Pour manger bon, sain et juste...

Le GAC « les Consom'acteurs de la Hoëgne » rassemble des consommateurs responsables et tisse des liens de confiance et d'échange...

entre eux,

et entre producteurs et consommateurs...



Lokale Einkaufsgemeinschaft für regionale Produkte

Prinzipien und Partner:

Les Consom'acteurs de la Hoegne...

ont mis sur pied le **Groupement d'Achat de Jalhay-Sart** pour :

- Offrir des produits de qualité dans le respect des travailleurs de la terre
- Remettre au goût du jour les légumes oubliés
- Privilégier les produits laitiers et l'élevage local
- Minimiser les emballages
- Rationaliser le transport
- Rechercher des producteurs locaux et les encourager à s'organiser

Il participe ainsi activement au maintien d'une agriculture locale, durable, à l'échelle humaine

Le Groupement d'Achat de Jalhay-Sart

collabore avec divers producteurs et fournisseurs locaux suivant les opportunités.

Maraîchage :

tels qu'Invent'Terre / Limbourg,
Les Jardins d'Orléans / Nivezé,
Cap Terre / Stavelot

Produits laitiers :

Ferme Schneider / Charneux Jalhay
Willem / Solwaster,

Elevage :

Poulets Bastin / Francorchamps
Boeuf et porc Adrien Lerusse / Longfaye

Epicerie locale :

Comptoir du Loup / Solwaster

Zéro déchets :

A Vrac Adabra épicerie mobile / Bansions

Cosmétiques naturels :

Copaiba / Spaloumont

Boulangerie, farines :

Bon Pain Fait Main / Baraque Michel,
Commandeursmolen / Mechelen

wichtigster
Partner:
Dorfladen

Lokale Einkaufsgemeinschaft für regionale Produkte

Arbeitsweise:

Le Gac de Jalhay assure le dépôt pour :

- **Nos Racines** plate-forme de distribution de produits régionaux - nosracines.be
- **Point Ferme** coopérative d'agriculteurs liégeois à finalité sociale - pointferme.be

Les Consom'acteurs se répartissent les différentes tâches (mise en ligne produits, transport, préparation colis, trésorerie, visites producteurs...) selon leurs disponibilités dans un climat convivial et solidaire.



Lokale Einkaufsgemeinschaft für regionale Produkte

Aktivitäten:

**Chaque année,
les Consom'acteurs
de la Hoegne...**

Organisent :

Fin septembre :

le pressage de pommes de nos vergers

Début novembre :

la fabrication artisanale de choucroute

Fin février : le pressage collectif de noix

Collaborent :

À « Echange de savoir-faire éco-durables » : conférences et ateliers avec des associations locales : « zéro déchets, fabrication de produits d'entretien, de produits cosmétiques, d'emballages réutilisables, de pain, de soupes, etc... »

Centralisent :

Le « Sauvetage des batraciens sur nos routes » (fin février à fin mars)

La « Lutte contre la Balsamine de l'Himalaya (plante invasive, juillet / août)



Que faire...

D'une chaise au pied branlant ?

D'un grille-pain hors d'usage ?

D'un pull troué aux mites ?

D'un nichoir percé ?

D'un vélo rouillé ?

D'un fer à repasser qui fuit ?

De vaisselle ou de jouets cassés ?

Ou encore, comment profiter au maximum des fonctions d'un ordinateur et/ou d'un smartphone ?

**Changer ? Jeter ?
Pas question !**

**On tente de les remettre en état
au Repair Café.**

- Saftpress-Aktion
- Gemeinsame Sauerkraut-herstellung
- Gemeinsames Sammeln und Pressen von Nussöl
- Repair-Café
- ...



Lokale Einkaufsgemeinschaft für regionale Produkte

Wöchentlicher Arbeitsaufwand (temps investi):

- 1,5 Stunden: Aktualisierung der Preise auf der Internetseite
- 1 Stunde: Rechnungen erstellen
- 0,5 Stunden: Abholen von bestellten Waren, z.B. in der Bäckerei
- 1,5 Stunden: Vorbereitung des Raums für die Abholung
- Die beiden Lieferanten haben einen Schlüssel zum Pfarrheim und bringen dort die bestellten Waren hinein und stellen sie wenn nötig in den Kühlschrank.
- Die Bestell-Software, die verwendet wird, ist eine kostenlose Software.
- Pro Bestellung berechnet die Einkaufsgemeinschaft 0,5€ Zuschlag – Davon wird die Internetseite und die Versicherung bezahlt.

Hinweis:

Im Rahmen des LEADER-Projektes „Neues Leben für unsere Dörfer“ (Eifel-Gemeinden) bearbeitet die WFG Ostbelgien das Thema Lebensmittelnahversorgung.

Situationsanalyse und Vorschläge unter <https://dorfentwicklung.be/neues-leben/nahversorgung/>.

U.a. mit einer Ideenliste zur regionalen und nachhaltigen Versorgung.

Kreativwettbewerb „Kauf lokal – das ist genial!“ bis zum 18.12. verlängert

<https://www.wfg.be/kreativwettbewerb-fuer-kinder-jugendliche-kauf-lokal-das-ist-genial/>

Weitere Mitglieder für die AG „Lebensmittelnahversorgung“ sind herzlich willkommen.

Zusammenarbeit mit dem Résau Alimentaire RataV (-> Kontakt zu Kooperativen)

Gerne unterstütze ich Gruppen (Eifel), die die Lebensmittel-nahversorgung in ihrem Dorf verbessern möchten!

Kontakt: marianka.lessner@wfg.be, 087 56 82 01

Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Sabine Mennicken – Kapellen-Komitee St. Anna Kapelle

Kapellenfest in der Raerener Bergstraße

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



Denkmalgeschützte St. Anna Kapelle Raeren-Berg
Kleines Kleinod unter
Lindenbäumen
im Raerener Ortsteil Berg



Kapellenkomitee

- Gründung vor ca. 85 Jahren
- aktuell 9 ehrenamtliche Mitglieder
- Aktivitäten
 - zwei Versammlungen/Jahr: Belange rund um die Kapelle
 - jährliche Aufräumaktion (Putzen, Unkraut,...) im April, zusätzliche Unterstützung durch Nachbarn der Kapelle
 - Unterhalt (Zuschuss der Kirchenfabrik)
 - ...

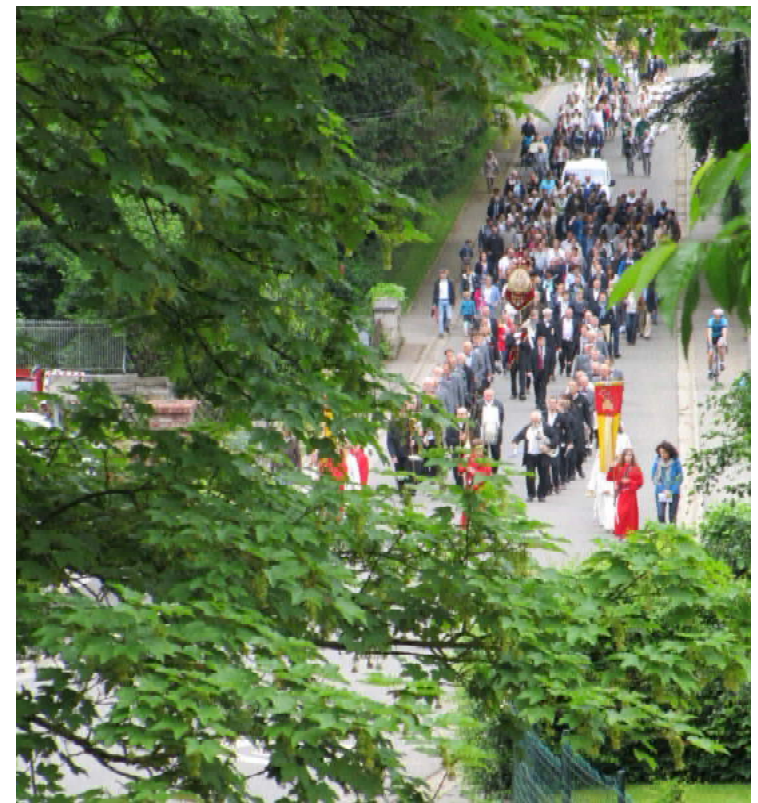


- **Wöchentliche Abendmesse** vom 01. Mai- 30. September dienstags in und um die Kapelle St. Anna in Raeren - großer Zuspruch in Corona-Zeiten



Vorbereitung (innen: Altar, Harmonium – außen Bänke, Stühle)
abwechselnd durch Mitglieder des Kapellenkomitees





300-Jahr-Feier - Start mit einer Messe



300-Jahr-Feier – danach Viertelfest





Spielplatz Straße:

- Straßensperrung
- Im Flyer Einladung an die Kinder ihren « Fuhrpark » mitzubringen
- Bereitstellung: Kreide, Verkehrshütchen, Außenspiele (Medienzentrum)

Einladung:

- Pfarrbrief
- Postwurf im Viertel

Bewirtung:

- Unterstützung durch Metzger und Wirt aus der Nachbarschaft
- Essen und Trinken
« ohne » Bezahlung - mit Bitte um einen Unterstützungsbetrag am Ende des Abends in einen Topf (kein Defizit 😊)



Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Pierre De Dijcker – Nachbarschaftsgruppe Königin-Astrid-Straße in Herbesthal

Aktivitäten im Viertel

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



Gelebte Nachbarschaft

in der Königin Astrid Straße - Herbsthal



Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbesthal



KOMMUNIZIEREN : Private Facebook-Seite, Whatsapp, ...

Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbsthal



FEIERN : Straßenfest in Juli

Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbsthal

**Francine Errens neue Königin der
Herbesthaler St. Joseph-Schützen**



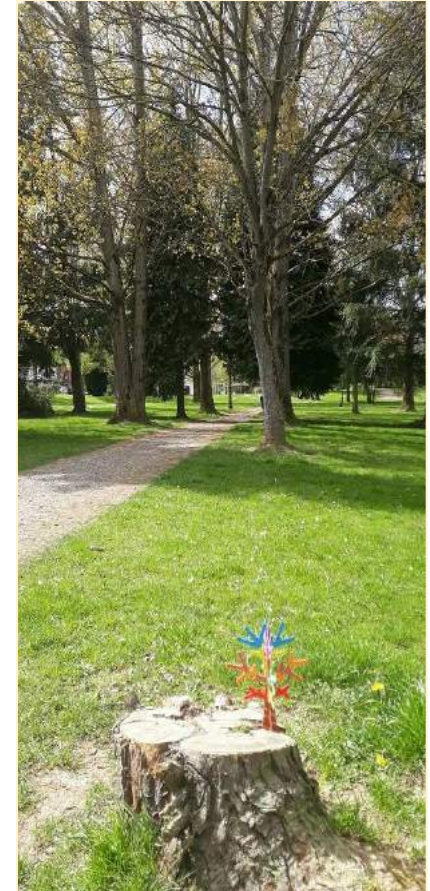
FEIERN : Schützenkönigin

Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbsthal



FEIERN : Einweihung " Platz Königin Francine "

Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbsthal



KINDER ANIMIEREN : Kinderrallye

Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbsthal



FÜR MICH IST DIE AUSGANGS- EINSCHRÄNKUNG AUCH ...

IMPRESSIONEN VON AURÉLIE LAMALLE

Ausgangseinschränkungen geben Anlass für besondere Nachbarschaftliche Momente:

Das Rendezvous der Nachbarn um 20.00 Uhr z. B. Wir applaudieren für die medizinischen Dienste und alle anderen Berufe, die an vorderster Front arbeiten. Ein paar Minuten Lächeln, sich zuwinken, um „Hallo“ und „bis morgen“ zu sagen. Ein jeder vernimmt Neuigkeiten von dem einen oder anderen. Manche entdecken Nachbarn, die sie bisher nicht kannten oder von denen sie nur wenig wussten. Es wird kommuniziert, wenn auch aus der Ferne. Alle Generationen machen sich lautstark bemerkbar, indem sie in die Hände klatschen, auf Töpfen und Pfannen trommeln ... Es ist die Chance, aus den eigenen vier Wänden herauszukommen, sich aufzumuntern und zu erkennen, dass das Leben um sich herum weitergeht.



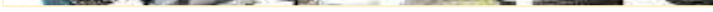
Wir finden wundervolle Zeichnungen von Kindern, ermutigende Worte an Fenstern geschrieben, die unsere Herzen erwärmen. Ketten aus bunten Steinen blühen an Mauern längs der Schulen oder Häuser. Die Kinder entdecken und lernen zu teilen und Solidarität.

SPIELEN : Kinderrallye

Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbsthal



KINDER ANIMIEREN : Halloween



20.10.2020

Gelebte Nachbarschaft in der Königin Astrid Straße - Herbesthal



HELFEN : Kinder zur Schule bringen - Hausaufgaben - Babysitting

Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Hubert Keutgens – Dorfgruppe Kettenis

Willkommens-Paket

Kontakt: hubert.keutgens@skynet.be und dorfgruppekettenis@gmail.com
www.dorfgruppe-kettenis.be

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



Infoabend „Gelebte Nachbarschaft“

Freddy Genten - Ostbelgienfonds

Unterstützung für Nachbarschafts- und Dorfprojekte

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung



König-Baudouin-Stiftung in Ostbelgien



UNSERE AUFGABE



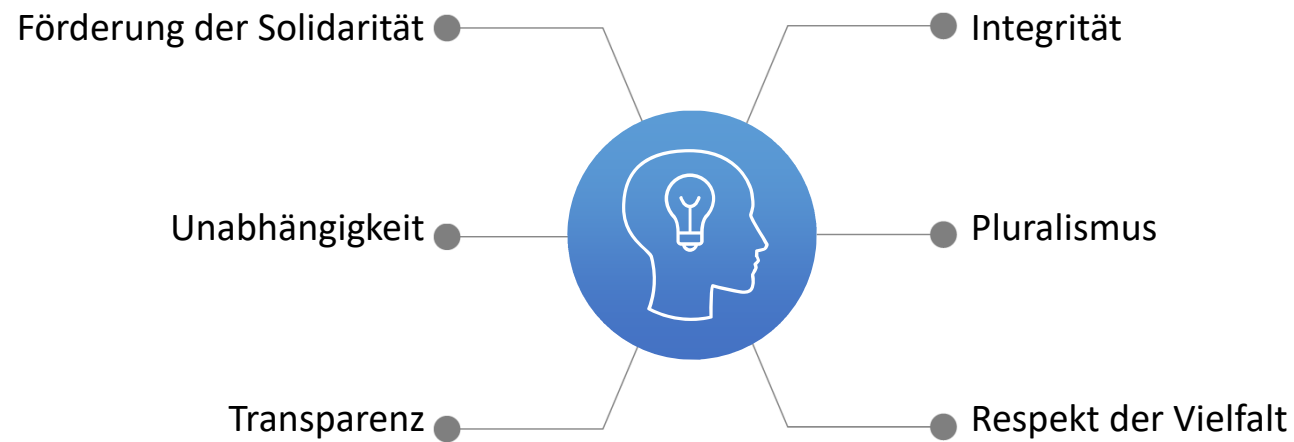
- Einsatz für Veränderung und Innovation
- im Dienste des Gemeinwohls und für einen sozialen Zusammenhalt in Belgien und Europa
- durch die Stärkung von Organisationen und Einzelpersonen
- Förderung der Philanthropie von Privatpersonen und Unternehmen

**GEMEINSAM
WIRKEN FÜR
EIN BESSERES
ZUSAMMENLEBEN**

Gemeinnützige Stiftung (europäische Stiftung mit Sitz in Brüssel)

Gegründet 1976 anlässlich des 25. Jahrestages der Thronbesteigung König Baudouins

UNSERE WERTE



**GEMEINSAM WIRKEN
FÜR
EIN BESSERES
ZUSAMMENLEBEN**



INTERESSEN- VERTRETUNG

Sensibilisierung der
Entscheidungsträger
für bestimmten Themen

**FINANZIELLE
UNTERSTÜTZUNG**
Fördermittel für Einzelpersonen
und Organisationen
Gesellschaftliche Investitionen



**WIR MÖCHTEN
ETWAS
BEWIRKEN**



PARTNERSCHAFTEN
Interessenvertreter zu bestimmten
gesellschaftlichen Themen
zusammenbringen



MOBILISIERUNG DER BÜRGER

Zu bestimmte Themen
Bürgerbewusstsein schaffen, um
Veränderungen herbeizuführen



STUDIEN
Sammlung relevanter
Fakten und Zahlen



**FÖRDERUNG DER
PHILANTHROPIE**
Nicht ,für' die KBS,
sondern ,über' die KBS

PROGRAMME



**Soziale Gerechtigkeit
& Armut**



**Afrika, Lateinamerika und
Asien**



Europa



**Bildung und
Talententwicklung**



Gesundheit



**Klima, Umwelt &
Biodiversität**



**Gesellschaftliches
Engagement**



Kulturerbe & Kultur



König-Baudouin-
Stiftung

Gemeinsam wirken für ein besseres Zusammenleben

Leitmotiv

bürgerfonds
ostbelgien.
gemeinsam mehr bewegen

Der Bürgerfonds Ostbelgien ist für alle da

ein Fonds von und für alle Ostbelgier

Motor für die Region

Bürgerinitiativen für ein dynamisches
Ostbelgien anregen

Mensch und Umwelt

- auf die Stärken der Region eingehen
- lokale Projekte unterstützen
- einzigartige Umwelt erhalten
- Wohlbefinden der Bewohner verbessern

Menschen, denen Ostbelgien am Herzen liegt

- Netzwerk von Ostbelgiern aufbauen
- lokale Spender vereinen und verbinden
- soziales Engagement und lokale Philanthropie stärken.

Zielsetzung & Stiftungszweck



Wirkungsraum



Die neun deutschsprachigen Gemeinden Belgiens
und alle angrenzenden Gemeinden in

- Belgien,
- den Niederlanden,
- Deutschland und
- Luxembourg.

... dort, wo der Ostbelgier lebt und arbeitet ...

Funktionsweise

01 Allgemein

- Gelder von Privatpersonen und Unternehmen sammeln
- Aktionen und Events veranstalten
- lokale Initiativen unterstützen

02 Jährliche Projektaufrufe

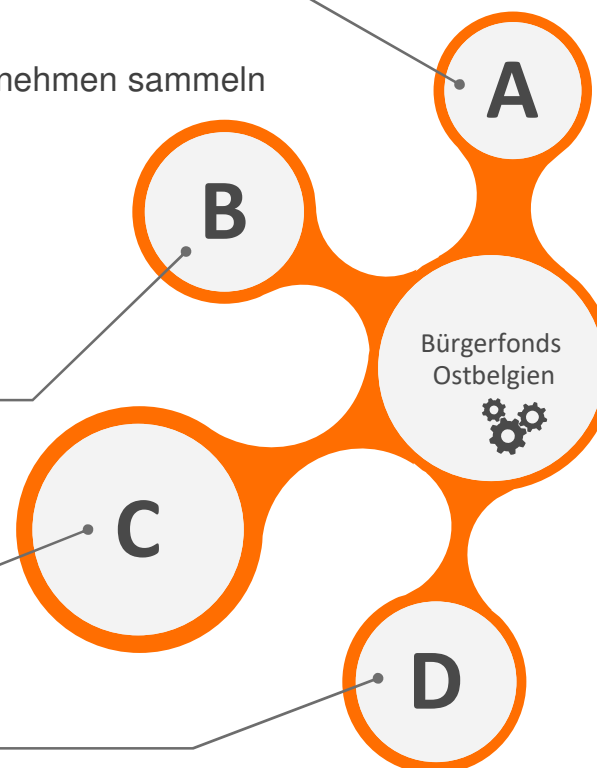
- einen oder mehrere Projektaufrufe
- unabhängige Jury
- Prozedur der KBS-FRB

03 Crowdfunding

- wünschenswert, aber kein Muss

04 Web-Auftritt – Social Medias

- www.buergerfonds-ostbelgien.be



Mitglieder, strukturelle Partner und Unterstützung

Strukturelle Partner

- Unternehmen und / oder Privatpersonen
- Verpflichtung für min. 3 Jahre
- Fonds als Werbeobjekt
- Image
- Social Responsibility



Ziel

- Unterstützung von min. 100.000,- € / Jahr

Mitglieder / Gönner

- alle Bürger Ostbelgiens
- Spenden ab 40,- € / Jahr steuerlich absetzbar

Der Verwaltungsausschuss

bürgerfonds
ostbelgien.
gemeinsam mehr bewegen



Yves NOËL
Präsident



Luc TAYART de BORMS
KBS, CEO



Stefan SCHÄFERS
KBS, Director



F.C. Bourseaux



Bernd DESPINEUX



Angelika JOST



J-M KOHNEN



Wilfried SCHÖPGES



Doris WERTZ

Die 1. Aktion – der Spendenaufruf “Solidarisches Leben”



Fonds für solidarisches Leben Ostbelgien

verwaltet durch die König-Baudouin-Stiftung

Gemeinsam gegen das COVID-19-Virus

Spendenaufruf zu Gunsten

des Gesundheitssektors in Ostbelgien

(Krankenhäuser und Senioren- und Pflegeheime)

Wir sind alle von der COVID-19-Epidemie betroffen. In der gegenwärtigen Gesundheitskrise hat die König-Baudouin-Stiftung einen „Fonds für solidarisches Leben Ostbelgien“ eingerichtet. Ziel ist, schnell und effizient zu helfen. In diesen Fonds können sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen spenden, diese Mittel werden für Initiativen der Krankenhäuser und der Pflegeheime in Ostbelgien eingesetzt (z.B. schnelle, pragmatische, unbürokratische Hilfeleistung in Notsituationen der Spitäler und Heime, Unterstützung bei Ankauf von Schutzkleidung, Masken, ...).

Spenden Sie bitte großzügig auf das Konto **BE10 0000 0000 0404** der König-Baudouin-Stiftung, unter Angabe von „**200720: Fonds für solidarisches Leben Ostbelgien**“ oder mit der strukturierten Mitteilung *****020/0720/00034*****.

Für Spenden ab 40 Euro wird eine Steuerbescheinigung zugesandt

Wir danken für Ihre Hilfe!

René Jost
St. Nikolaus-Hospital Eupen

Ingrid Mertes
Klink St. Josef St. Vith

Nadia Brockhans
Kathlees VoG
(Katharinenstift Astenet)

Luc Wampach
Vivias-Interkommunale Eifel
(Hof Bütgenbach - St. Elisabeth
St. Vith – PPH)

Caroline Packes
Seniorenzentrum
St. Franziskus Eupen

Michael Murges
Alten- und Pflegeheim
St. Joseph Eupen

Andrea te Stracke
Haus Katharina Raeren GmbH

Patrick Laschet
Marienheim Raeren VoG

Michael Godesar
Golden Morgen GmbH
Walhorn

Spendeneingänge: **291.565,00 €**

Unterstützung:

• Hospital St. Nikolaus Eupen	43.511,56 €	
• Klinik St. Joseph St. Vith	40.040,65 €	
• Vivias Interkommunale Eifel	58.104,96 €	
• Golden Morgen Walhorn	17.119,54 €	
• Haus Katharina Raeren	10.935,38 €	
• Marienheim Raeren	27.941,82 €	
• Katharinenstift Astenet	21.476,56 €	
• St. Franziskus Eupen €		17.792,40
• St. Joseph Eupen	35.301,27 €	
• Haus Fabiola Eupen		9.670,43 €
• WG Lommersweiler	9.670,43 €	

Vielen Dank den Spendern!

Der Projektaufruf 2020 – *gemeinsam mehr bewegen*

**bürgerfonds
ostbelgien.**
gemeinsam mehr bewegen

jetzt euer projekt
einreichen &
etwas bewegen.
www.kbs-frb.be 😊

 **König-Baudouin-
Stiftung**
Grand duc de Luxembourg / Grand duc de Luxembourg



**bürgerfonds
ostbelgien.**
gemeinsam mehr bewegen

**lieber zusammen
als alleine.**

Lieber laut als leise. Gemeinsam mehr bewegen. Für Ostbelgien. Das ist unsere Mission. Wir sitzen alle im selben Boot. Nur sitzen manche von uns an einer Stelle, an der der Wind pfeift und das Wasser über die Bordwand tritt. Sie sitzen im Regen. GEMEINSAM MEHR BEWEGEN heißt, genau diesen Menschen die Hand zu reichen. GEMEINSAM MEHR BEWEGEN steht nicht nur für uns. Es steht für die Bewegung, die wir gründen möchten, für eine Welle: «Gelebte Solidarität in Ostbelgien» von der wir träumen.

**bis zum 08.12.20
mehr bewegen.**

Ihr seid eine Organisation, eine Bürgerinitiative, ein Zusammenschluss von Menschen und wollt mitmachen? Dann meldet Euch bei uns mit euren innovativen und nachhaltigen Projekten zur „Gelebten Solidarität in Ostbelgien“. Einsendeschluss ist der 08. Dezember 2020.

Mehr Infos zu den Teilnahmebedingungen und wie Ihr euer Projekt einreichen könnt, gibt's auf unserer Webseite unter www.kbs-frb.be. Eine neue Initiative der König-Baudouin-Stiftung.

© 2020 König-Baudouin-Stiftung

Gemeinsam mehr bewegen

Start : 13/11/2020

Ende: 08/12/2020

Betrag: max. 10 K
€

pro Projekt

www.kbs-frb.be



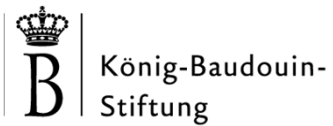
Vielen Dank der Nationallotterie
und ihren Spielern sowie
unseren zahlreichen Spendern
für ihr Engagement.



www.kbs-frb.be

www.gutesache.be

Videoo: KBS in 1 Minute



Gemeinsam wirken für ein besseres Zusammenleben.



Austausch und Ausklang



Ihre Ansprechpartner für die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung:

- Gerd Brüls: 080/410060, gerd.bruls@bauernbund.be
- Marianka Lesser: 087/568201, marianka.lessner@wfg.be
- www.dorfentwicklung.be

Gemeinsam für lebendige Dörfer und Viertel!
Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

